

ÖSTERREICHISCHER AERO-CLUB

1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12

Tel.: +43 1 505 10 28 / Fax: +43 1 505 79 23
office@aeroclub.at / www.aeroclub.at



ZVR Zahl: 770691831

Ergeht (nach Listen) an:

Bundeskanzler und Bundesparteiobmann der ÖVP Karl **Nehammer**, MSc
Bundesparteivorsitzenden der SPÖ Andreas **Babler**, MSc
Bundesparteivorsitzenden der FPÖ Herbert **Kickl**
Bundesparteivorsitzenden der Grünen Werner **Kogler**
Bundesparteivorsitzenden der Neos Beate **Meinl-Reisinger**
Bundesparteivorsitzenden der Bierpartei Dr. Dominik **Wlazny**
Bundesparteivorsitzenden der "Keine von denen" Fayad **Mulla**
Bundesparteivorsitzenden der KPÖ Günther **Hopfgartner**
Bundesparteivorsitzende der Liste Madeleine Petrovic MMag. Dr. Madeleine **Petrovic**

Wien, am 20. August 2024

Sehr geehrte Spitzenkandidaten der Nationalratswahl 2024,

am 29. September 2024 wählt Österreich seinen Nationalrat bzw. damit eine neue Bundesregierung. Der **Österreichische Aero-Club (ÖAeC) mit seinen rund 20.000 Mitgliedern in 6 Flugsportsektionen** fragt nun bei den Spitzenkandidat:innen der wahlwerbenden Parteien nach, wie Sie in Österreich die Position der Luftfahrt einschätzen und ob Sie speziell die Sport- und Freizeitluftfahrt in der nächsten Legislaturperiode unterstützen wollen und werden.

Der ÖAeC ist einer der ältesten Sport- und Interessenverbände in Österreich. Er wurde 1901 gegründet und engagiert sich seit nahezu **125 Jahren pionierhaft in der österreichischen Luftfahrt** – bei der Entwicklung und Optimierung von Infrastrukturen (Start/Landeplätze, Lufträume), von Technologien (Luftfahrtgeräte, Flugzeuge) und von Ausbildungen (Pilot:innen, Flugbetriebsleiter:innen, technisches Personal).

Mit seiner qualitätsvollen Ausbildung unterstützt der Aero-Club gezielt die **Nachwuchsarbeit in der Sportluftfahrt** und ermöglicht – wenn alles passt - den Luftfahrtinteressierten den Einstieg in die Berufsluftfahrt. Österreichweit erhalten die Aero-Club Vereine über **50 Flugplätzen für die Bemannte Luftfahrt** und mehr als **300 Modellflugplätze für die Unbemannte Luftfahrt** (Modellflugzeuge und Drohnen), die allesamt auch bei Krisen und Ereignisse für die Einsatzorganisationen nutzbar sind. In diesem Sinne ist der ÖAeC ein traditioneller und wichtiger **Partner aller österreichischen Einsatzorganisationen** insbesondere unseres Österreichischen Bundesheeres.

Wir sind ein **erfolgreicher Sportverband**, der zusätzlich zu den nationalen Wettbewerben viele Europameisterschaften und Weltmeisterschaften organisiert, wovon die Tourismus- und Wirtschaftsbranche profitiert. Die Sportvereine des ÖAeC bieten **Breitensport für Zehntausende Luftfahrtbegeisterte** an und bringen österreichische Sportlerinnen und Sportler hervor, die im **Spitzensport bei den internationalen Wettbewerben** im Ballonfahren, Fallschirmspringen, Paragleiten, Modellflug, Segelflug und Motorflug immer wieder sehr erfolgreich sind.

Zusätzlich zur Interessenvertretung und zum Sportverband hat die Republik Österreich dem Aero-Club per Gesetz die **Agenden einer Zivilluftfahrtbehörde (FAA)** für Fallschirmspringen, Hänge/Paragleiten, Segelfliegen, Ultralight und Ballonfahren übertragen. Diese von der Republik mitfinanzierte Behörde bietet in

Abstimmung mit der Austro Control besonders **kompetente und effiziente Bedingungen** für die Sport- und Freizeitluftfahrt an. Wir sind stolz, dass die seit 2019 stattfindende Umsetzung der unionsrechtlichen Vorgaben durch unsere Aero-Club Behörde von der **EASA ohne Beanstandungen** zertifiziert und die in Europa einzigartige Übertragung von Behördenaufgaben an den **ÖAeC als vorbildlich bezeichnet** wurde.

Der ÖAeC konnte sich somit in Kooperation mit den zuständigen Ministerien bzw. auch der Austro Control GmbH zu einer **Vorzeige-Organisation** entwickeln, die wir festigen und ausbauen wollen. Dazu brauchen wir die **Unterstützung durch den Nationalrat** und vor allem durch **eine Bundesregierung**, die in **ehrenamtliche Verantwortungsträger** auch hohes Vertrauen setzt.

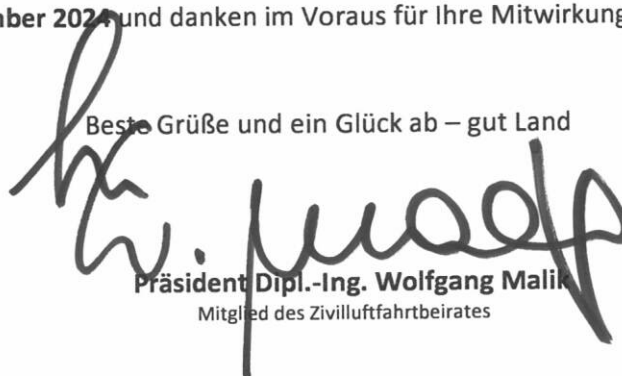
Wir möchten Ihre **Einschätzung bzw. Vorstellungen** über die bisherige und zukünftige Aufgabenbewältigung durch den ÖAeC an unsere Mitglieder **zeitgerecht vor den Nationalratswahlen** kommunizieren und ersuchen daher **alle wahlwerbenden Parteien** zu den folgenden grundsätzlichen Fragen Stellung zu beziehen:

- 1. Wollen Sie bzw. Ihre Partei in einer künftigen Bundesregierung oder im Nationalrat Maßnahmen setzen, um die Luftfahrt und vor allem die General Aviation in Österreich aufzuwerten und die Rahmenbedingungen für ein Projekt „Sport- und Freizeitluftfahrt“ zu verbessern?*
- 2. Sind Sie bereit die Ausbildungsarbeit der Vereine des Österreichischen Aero-Clubs über spezielle, direkte Förderungen nachhaltig zu unterstützen, damit für die Sport- und Freizeitluftfahrt und in weiterer Folge auch für die gewerbliche Luftfahrt in Österreich ausreichend Nachwuchs generiert werden kann?*
- 3. Können Sie sich vorstellen, dass in der Luftfahrtstrategie des Bundes der Betrieb und die Sicherheit der General Aviation in Lufträumen bzw. auf Bodeninfrastrukturen mit vergleichbaren, kostengünstigen Rahmenbedingungen festgeschrieben wird, um die Sport- und Freizeitluftfahrt in Österreich als Basis für die Luftfahrt insgesamt nicht zu benachteiligen?*
- 4. Werden Sie die Vorstellungen des Aero-Club unterstützen, wonach die Republik ihre Übertragung von Behördenaufgaben an die erfolgreich zertifizierte FAA auf die gesamte, nicht gewerbliche General Aviation ausweitet und den Aero-Club-Behörde für alle Bereiche der Sport- und Freizeitluftfahrt somit auch für den Motorflug sowie Registrierung und Betrieb von Modellflugzeugen bzw. Drohnen zuständig erklärt?*

Unsere Mitglieder sind jedenfalls auf Ihr **Feedback** sehr gespannt und neugierig, welche **Vorstellungen** Sie zur **Zukunft der Luftfahrt, insbesondere unserer Sport- und Freizeitluftfahrt in Österreich** haben. Über das Netzwerk unseres Bundesvorstands mit den Landesverbandspräsidenten und den Bundessektionsleitern erreichen wir **mehr als 100.000 Freunde, Unterstützer und aktive Sportler: innen des ÖAeC**, die wir über Ihre Rückmeldungen und Positionen im Rahmen von Veranstaltungen, Newsletter, Broschüren, Info-Mails, Homepage, Facebook etc. natürlich informieren werden.

Wir ersuchen daher trotz stressiger Vorwahlzeiten um Ihre mit Spannung erwarteten **Beantwortung der vier Fragen bis 6. September 2024** und danken im Voraus für Ihre Mitwirkung und künftige Unterstützung.

Beste Grüße und ein Glück ab – gut Land



Präsident Dipl.-Ing. Wolfgang Malik
Mitglied des Zivilluftfahrtbeirates

1. Wollen Sie bzw. Ihre Partei in einer künftigen Bundesregierung oder im Nationalrat Maßnahmen setzen, um die Luftfahrt und vor allem die General Aviation in Österreich aufzuwerten und die Rahmenbedingungen für ein Projekt „Sport- und Freizeitluftfahrt“ zu verbessern?

ÖVP: Die Luftfahrt ist ein essenzieller Bestandteil der Mobilität in Österreich und leistet einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung und zum Tourismus. Eine moderne und funktionierende Luftfahrtinfrastruktur und Luftfahrt erhöht die Attraktivität des Standorts und stärkt die wirtschaftliche Dynamik in den Regionen.

Als Volkspartei sind wir uns der Schlüsselrolle der Luftfahrt für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort bewusst. Deshalb setzen wir uns aktiv dafür ein, die Rahmenbedingungen für die Sport- und Freizeitluftfahrt zu verbessern und die General Aviation zu fördern. Die allgemeine Luftfahrt ist nicht nur ein historischer Motor der Luftfahrtentwicklung, sondern soll auch künftig mit seinen Vereinen und Unternehmen ein bedeutender Faktor für Innovation und technologische Fortschritte bleiben.

SPÖ: Keine Antwort

FPÖ: Die Stärkung der Sportluftfahrt als wichtiger Faktor für Wirtschaft und Tourismus, die Weiterentwicklung und Vereinfachung der Rahmenbedingungen unter Einbindung der relevanten Interessensgruppen war bereits im Regierungsprogramm 2017-2022 unter FPÖ-Beteiligung festgeschrieben. Darauf basierend wurde unter dem damaligen Verkehrsminister Ing. Norbert Hofer das Projekt „Erleichterungen für die Sportluftfahrt“ initiiert, welches sich gemäß Regierungsprogramm der Entbürokratisierung und rechtlicher Vereinfachungen widmete. Gemeinsam mit Experten des ÖAeC und der ACG wurde ab Projektstart ehrgeizig das Ziel der Evaluierung möglicher Erleichterungen im nationalen Recht (va. ZLLV Zivilluftfahrzeug- und Luftfahrtgerät VO) in Anlehnung an geplante Änderungen im Bereich der General Aviation im Unionsrecht in Angriff genommen und Erleichterungen auch zügig umgesetzt.

Eine Weiterführung diesbezüglicher Initiativen zur Identifizierung und Bewertung des Erleichterungspotenzials vor allem für die General Aviation in Österreich würde wiederum unter Einbeziehung der entsprechenden Sachverständigen des ÖAeC erfolgen.

Grüne: Mit der Luftfahrtstrategie 2040+ haben wir ein umfassendes strategisches Gesamtkonzept für klimafreundlichen und zukunftsfitten Luftverkehr gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern entwickelt und 2022 fixiert. Damit haben wir zusammen mit der FTI-Strategie für die Luftfahrt einen zeitgemäßen Rahmen sichergestellt. Darin ist festgelegt, dass Vereinfachungen zur Ausübung des Flugsports unter Berücksichtigung der Sicherheit der Luftfahrt, Verträglichkeit für Anrainer:innen und Klimawirkung sowie des öffentlichen Interesses geprüft werden.

Auch die angestrebte Angleichung des nationalen Systems an die EASA-Regelungen gelten weiterhin.

Neos: NEOS sind die einzige Partei, die glaubwürdig für notwendige Reformen eintritt und veraltete Rahmenbedingungen umfassend modernisieren will. Viele Regelungen haben mit der gesellschaftlichen Entwicklung nicht Schritt gehalten und spiegeln weder den aktuellen Innovationsstand noch die Freizeitgewohnheiten der Bürgerinnen und Bürger wider. Zahlreiche Bereiche wie das Abgabewesen, die Pensionen, die Gewerbeordnung oder die Gründungsmöglichkeiten sind dabei besonders wichtig. Gleichzeitig setzen wir uns für spezifische Modernisierungen ein und stehen offen für Gespräche zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Projekt „Sport- und Freizeitluftfahrt“.

Bier: Wie Sie sich vorstellen können bekommen wir täglich sehr vielen Anfragen und müssen daher unsere Kapazitäten so knapp vor der Wahl umsichtig einteilen. Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass wir vorerst auf Ihre Fragen nicht eingehen können. Wir würden uns allerdings sehr freuen, wenn Sie mit uns in Verbindung bleiben und für Austausch nach der Wahl zur Verfügung stehen!

Keine: Leider arbeiten wir im Moment bereits über unserer Kapazität für Medienanfragen und Fragebogen-Beantwortungen und sind deshalb gezwungen, harte Prioritäten zu setzen. Wir möchten ehrlich sein: in der aktuellen Situation ist die Sport- und Freizeitluftfahrt in Österreich kein politischer Schwerpunkt für uns, weshalb wir uns dazu entschlossen haben, diesmal nicht an Ihrer Befragung teilzunehmen.

KPÖ: Keine Antwort

LMP: Keine Antwort

2. Sind Sie bereit die Ausbildungsarbeit der Vereine des Österreichischen Aero-Clubs über spezielle, direkte Förderungen nachhaltig zu unterstützen, damit für die Sport- und Freizeitluftfahrt und in weiterer Folge auch für die gewerbliche Luftfahrt in Österreich ausreichend Nachwuchs generiert werden kann?

ÖVP: Die Förderung des Nachwuchses in der Luftfahrt ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit dieser Branche. Als Volkspartei sehen wir die Unterstützung der Ausbildungsarbeit des Österreichischen Aero-Clubs als zentralen Beitrag, um langfristig ausreichend qualifizierte Fachkräfte für die Sport- und Freizeitluftfahrt, die gewerbliche Luftfahrt sowie für Bundesheer und Polizei in Österreich zu sichern. Angesichts des weltweit steigenden Bedarfs an qualifizierten Pilotinnen und Piloten sowie an sonstigen Fachkräften im Bereich der Luftfahrt ist es notwendig, frühzeitig Begeisterung für die Luftfahrt zu wecken und gezielte Ausbildungsprogramme zu fördern. Wir werden daher in Zusammenarbeit mit den relevanten Fachministerien und dem Österreichischen Aero-Club spezifische Programme zur nachhaltigen Unterstützung dieser Nachwuchsarbeit entwickeln und umsetzen.

SPÖ: Keine Antwort

FPÖ: Die etwaige Förderung der Ausbildung von Piloten durch die öffentliche Hand ist durch den derzeitigen und aller Voraussicht nach auch zukünftigen Pilotenmangel aufgrund des weltweiten Wachstums der Luftfahrt ein mit Sicherheit diskussionswürdiges Thema, zumal ein Mehr an Piloten sowohl für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehrsstandort in Österreich, für die Steigerung der Kapazitäten als auch für das Wachstum der Airlines ein wesentlicher Faktor ist.

Hohe Ausbildungskosten für Piloten ohne jegliche externe finanzielle Unterstützung sind hierbei unter Umständen ein schwieriges Hindernis für den Eintritt in diese Berufsgruppe. Die Schweiz verfügt beispielsweise über ein Best Practice der Unterstützung von Piloten, das durchaus als verfolgenswert erscheint, wobei eine derartige Beteiligung an den Ausbildungskosten an gewisse Voraussetzungen geknüpft sein müsste.

Grüne: Wir freuen uns, beispielsweise mit der Bundes-Sportförderung zur nachhaltigen Arbeit des Aero-Clubs beitragen zu können. Die betreffenden Mittel wurden 2022 bekanntermaßen um knapp 60 Prozent erhöht. Da die Sportförderung durch Österreichs föderale Aufgabenteilung - abseits der im Bundes-Sportfördergesetz beschriebenen Felder - Ländersache ist, gehen wir davon aus, dass spezielle Schwerpunkte im Bedarfsfall vor allem auf dieser Ebene aufgesetzt werden. Uns Grünen ist vor allem der klimafreundliche Aufwindsport ein Anliegen und wir begrüßen eine qualitativ hochwertige Ausbildung und entsprechende Schwerpunkte.

Neos: Eine der dringendsten Reformen, die NEOS fordern, ist die gründliche Bereinigung des Förderdschungels. Es braucht endlich einen Kassasturz und umfassende Transparenz, um Steuergelder effizienter einzusetzen. Besonders im Bereich der Sportförderung besteht erheblicher Reformbedarf, wie die Rechnungshofberichte von 2019 und 2023 zeigen. Förderungen sollten jedenfalls das Freizeitverhalten der Bevölkerung widerspiegeln und zielgerichtet eingesetzt werden. Das Anliegen ist jedenfalls relevant und zukunftsorientiert.

Bier: Siehe Antwort 1

Keine: Siehe Antwort 1

KPÖ: Keine Antwort

LMP: Keine Antwort

3. Können Sie sich vorstellen, dass in der Luftfahrtstrategie des Bundes der Betrieb und die Sicherheit der General Aviation in Lufträumen bzw. auf Bodeninfrastrukturen mit vergleichbaren, kostengünstigen Rahmenbedingungen festgeschrieben wird, um die Sport- und Freizeitluftfahrt in Österreich als Basis für die Luftfahrt insgesamt nicht zu benachteiligen?

ÖVP: Als Volkspartei bekennen wir uns zu einer Luftfahrtstrategie, die faire und kostengünstige Rahmenbedingungen für alle Bereiche der Luftfahrt – einschließlich der General Aviation – gewährleistet. Eine übermäßige Reglementierung und Bürokratie dürfen die Entwicklung der Sport- und Freizeitluftfahrt nicht behindern. Die Infrastrukturen und Lufträume müssen in ihrer Funktionalität und Sicherheit so gestaltet sein, dass sie allen Luftfahrtteilnehmern gerecht werden und eine ausgewogene Nutzung bei fairen Kosten ermöglichen. Dies gilt vor allem auch für die Sport- und Freizeitluftfahrt auf den österreichischen Regionalflughäfen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Luftfahrtstrategie der Republik Österreich zukunftsicher gestaltet wird, neue Technologien berücksichtigt und die Interessen sowohl der bemannten als auch der unbemannten Luftfahrt wahrt. Der Österreichische Aero-Club wird weiterhin eine wesentliche Funktion als Interessenvertretung und Behörde innehaben.

SPÖ: Keine Antwort

FPÖ: Aufbauend auf dem bereits erwähnten Projekt wird es essenziell sein, gemeinsam zu eruiieren und zu evaluieren, ob die im nationalen Zuständigkeitsbereich erlassenen Regelungen im Bereich Sportluftfahrt- insbesondere Flugbetrieb und Technik- den modernen Anforderungen entsprechen bzw. ob Anpassungen und/oder eine Weiterentwicklung möglich oder sogar im Interesse der Sicherheit der Luftfahrt geboten sind. Auch in diesem Fall ist eine vorherige Darstellung der Vor- und Nachteile der Erleichterungen unter Berücksichtigung der Sicherheit der Luftfahrt durch die entsprechenden Sachverständigen der ACG und des ÖAeC zweckmäßig. Was die Schaffung kostengünstiger Rahmenbedingungen für die General Aviation anbelangt, sei an die erfolgreiche Novellierung der Austro Control Gebühren VO mit der Umsetzung einer adäquaten Gebührengestaltung zur Stärkung der Sportluftfahrt in Österreich und zur Förderung des Einstiegs in die Luftfahrt unter FPÖ-Regierung erinnert.

Grüne: Die Luftfahrtstrategie wurde erst in dieser Legislaturperiode (2022) nach breiter Wissenschafts- und Stakeholder-Einbindung vereinbart und veröffentlicht und damit sehen wir derzeit keinen Überarbeitungs- oder Ergänzungsbedarf. Unsachliche Benachteiligungen im angesprochenen Feld, etwa überbordende Luftraumeinschränkungen, haben auch die Grünen schon aktiv bekämpft. Gewisse Unterscheidungen zwischen der kommerziellen Großluftfahrt und der Sport- und Freizeitluftfahrt können aus unserer Sicht aber durchaus fachlich und volkswirtschaftlich nachvollziehbar sein.

Neos: Aufgrund der Luftfahrtstrategie 2040+ gibt es hier einen relativ langen Wirkungszeitraum, sodass ausgelotet werden müsste, welcher Spielraum noch verfügbar ist. Eine unsachliche Benachteiligung sehen wir jedenfalls kritisch. Anpassungen sind aber auch für die Sicherheit der Sportflieger nötig, damit durch eine langfristige Umsetzung der Strategie keine Nachteile für den Flugsport entstehen.

Bier: Siehe Antwort 1

Keine: Siehe Antwort 1

KPÖ: Keine Antwort

LMP: Keine Antwort

4. Werden Sie die Vorstellungen des Aero-Club unterstützen, wonach die Republik ihre Übertragung von Behördenaufgaben an die erfolgreich zertifizierte FAA auf die gesamte, nicht gewerbliche General Aviation ausweitet und den Aero-Club-Behörde für alle Bereiche der Sport- und Freizeitluftfahrt somit auch für den Motorflug sowie Registrierung und Betrieb von Drohnen/FPV zuständig erklärt?

ÖVP: Die Übertragung von bestimmten Behördenaufgaben an den Österreichischen Aero-Club hat sich in der Praxis bewährt. Wir setzen uns dafür ein, diese Kompetenzen weiter zu stärken und auszubauen, um eine effektivere und kostengünstige Verwaltung der nicht gewerblichen General Aviation zu gewährleisten. Eine intensivere Zusammenarbeit mit der Austro Control GmbH könnte zusätzliche Synergien schaffen, die sowohl dem Luftfahrtstandort Österreich als auch der Sicherheit und Qualität in der Luftfahrt zugutekommen. Als Volkspartei unterstützen wir die Vorschläge des Österreichischen Aero-Clubs zur Ausweitung seiner Aufgaben und werden diese Anliegen im Falle einer Regierungsbeteiligung aktiv vorantreiben. Wir sind bereit, uns mit dem ÖAeC und seinen Stakeholdern über eine mögliche Neuausrichtung und Optimierung auszutauschen.

SPÖ: Keine Antwort

FPÖ: Was den etwaigen Erhalt zusätzlicher Kompetenzen, den damit verbundenen etwaigen Gebühren für Aufsichtspflichten bzw. der etwaigen Abgeltung für Aufsichtstätigkeiten anbelangt, müssten unter Einbindung aller Stakeholder, insbesondere auch der Austro Control hinsichtlich EASA Themen, gemeinsame Änderungsvorschläge erarbeitet werden, wobei der künftigen internen Entscheidung des dann zuständigen Fachressorts über die Umsetzung der Sachverständigen-Vorschläge zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgegriffen werden kann.

Grüne

Aus Sicht der Grünen hat sich die Übertragung im bisherigen Umfang im Großen und Ganzen bewährt. Sie sollte daher in diesem Rahmen fortgesetzt werden.

Neos

Österreich ist ein Land, dessen Bürokratie oftmals ausufernd ist und nicht immer nur zugunsten der Bevölkerung arbeitet, sondern in dem auch die Bevölkerung oft das Gefühl hat, bürokratische Hürdenläufe absolvieren zu müssen. Wir stellen uns deshalb einen schlanken Staat vor, in dem Behörden möglichst serviceorientiert sind und für zentrale Bereiche One-Stop-Shop-Lösungen angeboten werden. Mehr Klarheit unterstützen wir daher jedenfalls.

Bier: Siehe Antwort 1

Keine: Siehe Antwort 1

KPÖ: Keine Antwort

LMP: Keine Antwort
